

Eine Woche Clownerie mit Musik und mit roter Nase

Beginn am Freitag, 16.2.2018 um 15 Uhr

Ende am Dienstag, 20.2.2018 um 15 Uhr

Kursgebühr

290,- € bei Anmeldung bis 1.12.2017

340,- € bei Anmeldung nach dem 1.12.2017

Storno ohne Kosten möglich bis einen Monat vor Kursbeginn

Übernachtung und Verpflegung bitte selbst organisieren.

Anmeldung unter matthiae@clownin.de

*Kursort ist der Gemeindesaal der Christuskirche Othmarschen,
Roosensweg 28, 22605 Hamburg, S-Bahn Othmarschen, 10 Min.
Fußweg*

Leitung

***Dr. Gisela Matthiae**, geb. 1959, Theologin und Clownin, Gelnhausen.
Ausbildungen in Theaterpädagogik, Clownerie und Gesang. Auftritte und
Kurse seit 1996, Arbeitsschwerpunkte im Bereich von Theologie/Bibel und
Komik, Humor und Kommunikation. Dissertation zu Gottesvorstellungen von
Frauen, darin die Metapher „Clownin Gott“ vorgestellt, Stuttgart 2001 (2.
Aufl.). Das Buch zum Kurs in der Verbindung von Clownerie, Humor und
Spiritualität: „Wo der Glaube ist, da ist auch Lachen“, Freiburg/Br. 2013.
www.clownin.de / www.kirchenclownerie.de*

***Bärbel Fünfsinn**, geb. 1962, Theologin, Sängerin und Musikerin, Lehrerin,
Hamburg. Arbeitete lange Zeit als Lateinamerika- und Genderreferentin im
Zentrum für Mission und Ökumene der Nordkirche, heute Lehrerin in
Hamburg. Neben- und freiberuflich als Sängerin und Musikerin tätig,
Grundausbildung beim Roy-Hart-Theatre in Frankreich. Solo- und
Mitsingkonzerte sowie Stimmworkshops.
www.baerbelfuenfsinn.de*



Ganz schön schräg Eine Woche Clownerie mit Musik und mit roter Nase

16.-20. Februar 2018

*Hamburg-Othmarschen
Gemeindesaal der Christuskirche*

Ganz schön schräg

Einfach alles an so einem Clown ist schräg. Die Kleidung aus der Mode, zu groß, zu klein, zu bunt; der Hut auffallend, die Tasche unhandlich, die Schuhe extravagant. Und wenn er erst einmal zu sprechen beginnt, gibt es Töne aller Art, nur keine verständliche Sprache.

Und doch versteht man sie! Denn die Clownin spricht mit dem ganzen Körper. Mit jeder Faser ist sie traurig, fröhlich, peinlich, unbeholfen, schüchtern, forsch und überraschend verständlich.

Clownerie ist Emotionstheater und Körpertheater. Darin ist sie geleitet von großer Lebensfreude und einer unerschöpflichen Neugier auf die Welt und alles. Die Clownin lebt im Augenblick, ist aufmerksam auf Kleinigkeiten und offen für jede Art von Begegnung. So bewegt sie sich von Moment zu Moment und mit ihr die anderen im Spiel.

Clownerie ist wunderbar, um die eigene Spielfreudigkeit wieder zu entdecken. Sie bringt auf ungewöhnliche Weise versteckte Seiten zum Klingen, weckt Kreativität und Phantasie. Clownerie lebt von Konflikten und von den großen und kleinen Missverständnissen. Scheitern ist ihr nur zu vertraut. Aber kein Problem, schon lockt eine verblüffende Lösung, wird Tragik in Komik verwandelt.

Alles ist dabei immer etwas schräg: zu früh oder zu spät, nur nicht so, wie man es erwartet hätte. Immer leicht daneben und dann gleich mittendrin. Wie in jeder ganz gewöhnlichen Kommunikation eben!

Ach – und keine Sorge: Sie brauchen gerade keine gute Figur abzugeben!

Wie im Spiel, so in der Musik

Mit unserer Stimme geben wir dem Ausdruck, was in uns ist. Das klingt mal schief, harmonisch oder tieftraurig. Überraschung ist garantiert. Murmeln, stöhnen, tirilieren, jauchzen und schreien - alles ist möglich. Der exakte Ton steht nicht im Vordergrund. Wichtig ist, den eigenen Impulsen zu trauen und ihnen zu folgen. Der Atem inspiriert zu ungewöhnlichen Klängen und Tönen, die den großen Spielraum der Stimme erlebbar machen.

Das spielerische, gemeinsame Tönen und Singen macht Spaß und ermutigt, Neues auszuprobieren. Dabei helfen eingängige Lieder und Rhythmen. Die Begegnungen mit anderen auf musikalischer Ebene eröffnen andere Zugänge für einander.

Inhalte dieser Clownerie-Woche

- *Clownspiel – die Haltung, die Emotionen, die Bewegungen*
- *Experimentieren mit einer eigenen Clownfigur*
- *Die eigene Stimme ins Spiel bringen – als clowneske Sprechstimme und als Singstimme*
- *Das clowneske Spiel mit den alltäglichen Missverständnissen und Katastrophen, oder:*
- *Clownerie als eine Art der Einübung in interkulturelle Kommunikation*

Wir spielen mit Kleidungsstücken, die alle mitbringen: Anzügen und Kostümen, die ganz aus der Mode oder schon wieder modern sind; Hüten, Schuhen, Strümpfen, Koffern und Taschen, Accessoires. Musik und Rhythmus, Singen begleitet das Spiel mit der roten Nase. Wer mag, kann dafür gerne ein „schön schräges“ Lied mitbringen.